

Vorschlag für einen Gottesdienstablauf am Israelsonntag 10. Sonntag nach Trinitatis, 16. August 2020

Von Pastor Dr. Matthias Loerbroks, Berlin

Orgelvorspiel

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!
G Amen.
L Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
G der Himmel und Erde gemacht hat.

L Begrüßung

Herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst am 10. Sonntag nach Trinitatis!
Dieser Sonntag heißt seit den Tagen der Alten Kirche Israelsonntag. Er verdankt diesen Namen und dieses Thema seiner zeitlichen Nachbarschaft zu einem wichtigen Tag im jüdischen Kalender, tische be Aw, dem 9. Tag im jüdischen Monat Aw. An diesem Tag gedenkt das jüdische Volk in aller Welt der Zerstörungen der Tempel in Jerusalem, 586 v. u. Z. durch Babel und im Jahr 70 durch Rom, und anderer Katastrophen der jüdischen Geschichte. An diesem Tag wird gefastet, und in den Synagogen wird das Buch der Klagelieder gelesen.
Die Christenheit hat die Zerstörung des zweiten Tempels seit den ersten Jahrhunderten so verstanden und gepredigt, dass sie Gottes Strafe dafür sei, dass Israel Jesus nicht als den Messias erkannt habe und nicht an ihn glaube.
Erst nach 1945, nach der Katastrophe des Völkermords, änderte sich der Charakter dieses Sonntags. Vielen Christen wurde klar: Gott hat sein Volk nicht verstoßen. Er hält ihm die Treue. Das hat bereits Paulus so gesagt. Und das ist frohe Botschaft auch für die Völker. Inwiefern dies so ist oder doch sein soll, darüber wollen wir in diesem Gottesdienst miteinander nachdenken.

1. Lied EG 331,9-11

L + G im Wechsel Psalm 122

Ich freute mich über die, die mir sagten: Lasst uns gehen zum Haus des HERRN!
Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.
Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, in der man zusammenkommen soll,
wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des HERRN,
ein Zeugnis für Israel, zu danken dem Namen des HERRN.
Denn dort stehen die Throne zum Gericht, die Throne des Hauses David.
Wünscht Jerusalem Frieden!
Zufrieden seien die, die dich lieben!
Es möge Friede sein in deinen Mauern,
Zufriedenheit in deinen Palästen!
Um meiner Geschwister und Nächsten willen will ich Frieden reden für dich.
Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes, will ich Gutes suchen für dich.

G Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit

L + G im Wechsel Kyrie und Gloria

L Gebet

HERR, unser Gott, unser Vater in Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Bruder:

Wir danken dir, dass Israel lebt.

Du hast Israel erwählt, befreit und bewahrt als Licht der Welt, Licht der Völker.

Wir aber wollten uns nicht aufklären lassen von diesem Licht, wollten es auslöschen oder in den Schatten stellen, wollten dein Volk ersetzen und beerben, haben es verächtlich gemacht.

Das ist uns bitter leid.

Wir sind dankbar dafür, dass Du uns zur Umkehr befreit hast;

dankbar nehmen wir Dein Volk wahr als Zeichen Deiner Treue.

Und wir trauen darauf, dass Du auch uns die Treue hältst, all unserer Untreue, unserer Blindheit, unserem Versagen zum Trotz.

Da die Epistel in diesem Jahr Predigttext ist, schlage ich die alttestamentliche Lesung, Sach 8,20-23, vor:

L 1. Lesung

Die Lesung aus dem ersten Teil der christlichen Bibel steht im Buch des Propheten **Sacharja**, im 8. Kapitel:

„So spricht der HERR Zebaoth: Es werden noch viele Völker kommen und Bewohner vieler Städte, und die Bewohner einer Stadt werden zur anderen gehen und sagen: Lasst uns gehen, den HERRN anzuflehen und zu suchen den HERRN Zebaoth; auch ich will hingehen. So werden viele Völker, mächtige Nationen, kommen, den HERRN Zebaoth in Jerusalem zu suchen und den HERRN anzuflehen. So spricht der HERR Zebaoth: In diesen Tagen werden zehn Menschen aus allen Sprachen der Völker einen Juden beim Zipfel seines Gewandes ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.“

L Halleluja!
Lobt den HERRN, alle Völker,
preist ihn, alle Nationen!
Denn mächtig waltet über uns seine Güte,
und die Treue des HERRN währt in Ewigkeit.

G Halleluja, Halleluja, Halleluja!

2. Lied EG 282,3-6 oder EG 302,1-2 oder EG 326,5.6.8

L 2. Lesung

Die vorgeschlagene Evangeliumslesung ist Mk 12,28-34. Die finde ich ein bisschen langweilig: dass unser Herr Jesus Christus das Schma Israel gesprochen hat, scheint mir keine große Überraschung und verkündenswerte Botschaft zu sein; dass zwei jüdische Schriftgelehrte sich einig sind, mag in der Tat selten sein, aber doch nicht bei dieser Frage. Ich schlage darum Alternativen vor:

Matthäus 5,17-20 (Reihe IV)

„Meint nicht, ich sei gekommen, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Amen, ich sage euch nämlich: bis dahingeht der Himmel und die Erde, wird nicht ein Jota oder ein Häkchen am Gesetz dahingehen, ehe alles geschieht. Wer also eines dieser Gebote, eins der kleinsten, löst und so die Menschen lehrt, wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel. Wer sie aber tut und lehrt, wird ein Großer genannt werden im Reich der Himmel. Denn ich sage euch: wenn eure Gerechtigkeit nicht die der Schriftgelehrten und Pharisäer völlig übersteigt, werdet ihr nicht ins Reich der Himmel hineinkommen.“

oder

Lukas 1,68-75.78.79

„Gesegnet der Herr, der Gott Israels,
denn er hat angesehen sein Volk, ihm Erlösung gemacht
und uns aufgerichtet ein Horn der Befreiung
im Haus Davids, seines Knechts,
wie er gesprochen hat durch den Mund seiner heiligen Propheten seit ewig:
Befreiung von unseren Feinden
und aus der Hand aller unserer Hasser,
Erbarmen zu tun an unseren Vätern
und zu gedenken seines heiligen Bundes,
des Eides, den er geschworen hat Abraham, unserem Vater,
uns zu geben, dass wir ohne Furcht
der Hand unserer Feinde entrissen ihm dienen
in Reinheit und Gerechtigkeit vor ihm in all unseren Tagen,
durch das herzliche Erbarmen unseres Gottes,
in dem uns angesehen hat der Aufgang aus der Höhe,
um aufzuscheinen denen, die in der Finsternis
und im Schatten des Todes sitzen,
zu lenken unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

oder

Lukas 2,30-32

„Meine Augen haben dein Befreien gesehen, das du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker: ein Licht zur Aufklärung der Völker und Ehre, Glanz für dein Volk Israel.“

G Glaubensbekenntnis

3. Lied	Wenn Mk 12 gelesen wird: EG 449,5.6.9	<i>oder</i> EG 196,5+2
	Wenn Mt 5 gelesen wird: EG 5,1-3	<i>oder</i> EG 449,5.6.9
	Wenn Lk 1 gelesen wird: EG 39,3.4	<i>oder</i> EG 286,2.3
	Wenn Lk 2 gelesen wird: EG 37,3	<i>oder</i> 440,3.4 <i>oder</i> EG 73,5

Predigt über Römer 11,25-32

4. Lied EG 293

L Abkündigungen

5. Lied EG 388 (mit neuen Strophen Loerbroks/Spitta (siehe Liedblatt))

L Gebet

HERR, Gott Israels und durch Jesus Christus auch unser Gott,
wir danken dir für dein Wort, danken dir auch für Israel als Zeichen deiner Treue mitten unter uns.
Es tut uns leid, dass wir so oft taub waren für dein Wort und blind für Israels Licht, und es tut uns leid
um all das, was unsere Blindheit und Taubheit zur Folge hatte.

Lass es uns nicht durchgehen, niemandem von uns, dass wir uns gegenüber dem Geheimnis deines
Erwählens, Lenkens und Leitens auf unsere eigene Klugheit verlassen, statt dir zu vertrauen und zu
staunen und dich anzubeten.

Werde nicht müde und höre nicht auf, uns zu lehren, zu erleuchten, zurechtzubringen.

Wir bitten dich für dein Volk Israel in seinem Land und in allen Ländern, dass es Wege des Friedens findet mit seinen Nachbarn und Ruhe vor allen seinen Hassern, dass es ohne Angst dir diene.
 Wir bitten dich für uns, deine Kirche, die Gemeinde der Jüngerinnen und Jünger deines Sohnes – hier und in aller Welt:
 Befreie uns von all unserem tiefverwurzelten Judenhass in Gedanken, Gefühlen, Worten und Taten; mach uns zu treuen, zu verlässlichen Bundesgenossen deines Volkes.
 Stärke uns zu widerstehen, wenn Menschen es verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben; lehre uns, es zu entschuldigen, Gutes von ihm zu reden und alles zum besten zu kehren.
 Öffne unsere Augen für die Wunder an deiner Tora und wehre allen Irrlehren in Universitäten und Gemeinden zu Gesetz und Evangelium, Freiheit und Zwang, Geist und Buchstabe, Werkgerechtigkeit und Gesetzlichkeit, Altem und Neuem Testament.
 Segne alles gemeinsame Hören und Lernen, Arbeiten, Kämpfen und Feiern von Christen und Juden.
 Wir bitten dich für alle Regierenden in unserem Land und in allen Ländern, alle Mitredenden, Mitberatenden, Mitentscheidenden: mach sie fähig und bereit dazu, für Recht und Frieden zu sorgen; sende ihnen deine Boten, die deine Weisung deutlich und konkret bezeugen.
 Wir bitten dich für alle im Finstern, im Schatten des Todes – die Kranken an Leib und Seele, die Verbitterten und Grollenden, die Verkrümmten, die Gefangenen, die Flüchtlinge hier und in aller Welt, die Wohnungslosen und Armen, Menschen, die an ihrer Einsamkeit oder an verrannten, verbiesterten, verstummten Beziehungen leiden: öffne die Augen ihres Herzens für das Licht, das in Israel und in Jesus Christus für alle Völker, für alle Menschen leuchtet; sende ihnen Menschen, die fähig sind zu trösten mit dem Trost, mit dem sie selbst getröstet werden.

G Vaterunser

6. Lied EG 317,5

L Segen

Orgelnachspiel